

Botschaft zwölf

Ein Same des Gemeindelebens und ein Schatten des Königreichs

Schriftlesung: 1.Mose 8:1 – 9:27; 1.Petr. 3:20–21; Röm. 6:3–5;
Joh. 3:3, 5; Mt. 16:18–19; Röm. 14:17; Offb. 11:15

I. Mit Noah und seiner Familie haben wir einen Samen des Gemeindelebens – 1.Mose 8:1–9:17:

- A. Die Arche Noahs ging durch das Todeswasser und kam auf den Bergen des Ararat zur Ruhe; dies ist ein Bild auf Christus in Auferstehung, der durch den Tod geht und aus dem Tod aufersteht – 8:4; 1.Petr. 3:20–21:
1. Da die Arche ein Sinnbild auf Christus ist, bezeichnet die Tatsache, dass die Arche durch das Wasser ging und aus dem Wasser herauskam, Christus in Auferstehung.
 2. Christus und nur Christus allein konnte in den Tod hineingehen und in Auferstehung aus dem Tod herauskommen, weil Er die Auferstehung und aus der Auferstehung ist – Joh. 11:25; Apg. 2:24; Offb. 1:18.
 3. In der Arche waren acht Personen, als sie durch die Flut ging und sie auf dem Berg zur Ruhe kam – 1.Mose 7:7:
 - a. Alle Erfahrungen der Arche wurden zu ihren Erfahrungen, weil sie in der Arche waren.
 - b. Dies veranschaulicht, wie die Gläubigen dadurch, dass sie in Christus sind, mit Christus gekreuzigt wurden und mit Christus auferweckt wurden – 1.Kor. 1:30; Eph. 1:4; Röm. 6:6; 2.Kor. 5:14; Gal. 2:20a; Eph. 2:6; Kol. 2:12; 3:1.
 - c. Weil wir in Christus sind, ist Seine Erfahrung zu unserer geworden – 1.Kor. 1:30.
- B. Der Lebenswandel Noahs und seiner Familie nach der Flut bezeichnet den Lebenswandel der Gemeinde in der Auferstehung Christi; dies ist ein Same des Gemeindelebens – 1.Mose 8:4 – 9:17:
1. Acht Personen kamen aus der Arche heraus – 8:18.
 - a. Christus wurde am ersten Tag der Woche oder am Tag nach dem Sabbat auferweckt – dem achten Tag der alten Woche; daher bezeichnet die Zahl Acht die Auferstehung – Joh. 20:1; vgl. 1.Mose 17:12.

- b. Da alle an Christus Gläubigen, die Bestandteile der Gemeinde, in der Auferstehung Christi mit enthalten waren, sind sie das auferstandene Volk – Eph. 2:6; 1.Petr. 1:3.
 - 2. Der Altar ist ein Sinnbild auf das Kreuz Christi und die Opfertage sind Sinnbilder auf die verschiedenen Aspekte Christi – 1.Mose 8:20-21:
 - a. Das Errichten eines Altars und die Opfertage darauf bezeichnen Christus als Opfertage an Gott durch das Kreuz.
 - b. Im Gemeindeleben müssen wir als Erstes am Kreuz beendigt werden und dann Christus erfahren und den Christus, den wir in verschiedenen Aspekten erfahren haben, Gott als Opfertage darbringen für die Zufriedenstellung Gottes – Eph. 5:2; Hebr. 13:15; 1.Petr. 2:5.
 - 3. Im Gemeindeleben werden wir zum ursprünglichen Vorsatz Gottes für den Ausdruck und die Verkörperung Gottes zurückgebracht – 1.Mose 9:1-7; 1:26.
- C. Als diejenigen, die in Christus hineingetauft worden sind, sollten die Gläubigen in der Neuheit des Lebens wandeln, um das Gemeindeleben im Auferstehungsleben Christi für den Aufbau des Leibes Christi zu führen – Röm. 6:3-5; 12:4-5.
- D. Im Johannesevangelium haben wir ein Bild vom Gemeindeleben in Auferstehung – 2:1-22; 12:1-11:
 - 1. Christus, der die Auferstehung und das Leben ist (11:25), verwandelt Tod in Leben für den Aufbau des Hauses Gottes – 2:1-22.
 - 2. Johannes 12:1-11 ist eine Miniatur des Gemeindelebens in der Auferstehung Christi – ein durch das Auferstehungsleben hervorgebrachtes korporatives Leben, ein Leben des Festens in der Gegenwart des Herrn und ein Leben mit den Funktionen des Dienens, des Zeugnisgebens und des Liebens.
- E. Der Bund Gottes mit Noah und der Regenbogen als ein Zeichen Seines Bundes weisen darauf hin, dass wir die Gemeinde des Bundes sind und in der Wirklichkeit des neuen Bundes der Gnade leben – 1.Mose 9:8-17:
 - 1. Unser Christen- und Gemeindeleben sind ein Leben des Bundes; da das Gemeindeleben ein Leben unter

2. Wir sollten unter dem neuen Bund leben und nicht an irgendein Versagen, an irgendeine Schwachheit oder an irgendetwas Negatives glauben; wir sind die Menschen, mit denen der Bund geschlossen wurde, und haben für jede Situation einen Vers der Verheißung – Kgl. 3:22–23; Röm. 8:1; 2.Kor. 12:9; 2.Tim. 1:10; 2:1; 1.Joh. 1:9; 1.Kor. 1:9.

II. Mit Noah und seiner Familie haben wir ein Schattenbild auf das Königreich – 1.Mose 9:1–7, 18–27:

- A. Noah und seine Familie führten ein Leben in Auferstehung, und dieses Leben in Auferstehung war ein Schattenbild auf das Königreich – 8:4, 18; 9:1–7.
 1. Als das Haupt eines neuen Geschlechts nach der Flut war Noah unter Gott die stellvertretende Autorität; dies war ein Schattenbild auf das Königreich Gottes, dessen Wirklichkeit im Gemeindeleben ist und dessen Offenbarwerdung im Tausendjährigen Königreich sein wird. – V. 6; Mt. 16:18–19; Röm. 14:17.
 2. Dass mit gottgegebener Autorität unter den Menschen auf der neuen Erde regiert wurde, bezeichnet die Regierung im Königreich Gottes im Auferstehungsleben – 1.Mose 9:6; Hebr. 12:28.
 3. In Gottes Regierung ist Noah ein gutes Beispiel; obwohl er einen Fehler machte und versagt hatte, war er doch stark genug, Gott zu repräsentieren und im Sinne der Regierung zu sprechen – 1.Mose 9:18–27.
- B. Das Neue Testament ist ein Buch des Königreichs Gottes; im gesamten Neuen Testament geht es um das Königreich – Mt. 3:2; 4:17; Offb. 11:25; 12:10.
 1. Das Königreich Gottes ist ein göttlicher Bereich, wo Gott Seinen Plan verwirklichen kann; es ist ein Bereich, wo Gott Seine Autorität ausüben kann, um das zu vollbringen, was Er beabsichtigt – Mt. 6:10.
 2. Das Königreich Gottes ist Gottes Herrschaft, Gottes Regierung, samt seinem ganzen Segen und Genuss – V. 33; Lk. 12:32; Kol. 1:13.
 3. Als der Fleisch gewordene Gott kam der Herr Jesus, um das Königreich Gottes zu errichten, einen

- Bereich zu festigen, wo Gott Seinen Vorsatz durch das Ausüben Seiner Autorität ausführen kann – Joh. 1:1, 14; 3:3, 5; 18:36.
4. Das Neue Testament verkündigt das Evangelium auf die Weise des Königreichs; das Evangelium ist für das Königreich, und das Evangelium wird verkündigt, damit rebellische Sünder für den Eingang in das Königreich gerettet, qualifiziert und ausgerüstet werden können – Mk. 1:14–15; Mt. 4:17; Apg. 8:12.
 5. Das Königreich Gottes ist der Herr Jesus als der Same des Lebens, der in Seine Gläubigen hineingesät ist und sich zu einem Bereich entwickelt, über den Gott in Seinem göttlichen Leben als dem Königreich regieren kann – Lk. 17:20–21; Mk. 4:3, 26.
 6. Das Königreich Gottes ist das Scheinen der Wirklichkeit des Herrn Jesus; unter Seinem Licht zu sein bedeutet, im Königreich zu sein – 9:1–2.
 7. Das Königreich Gottes ist nicht nur ein Bereich der göttlichen Herrschaft, sondern auch der göttlichen Art, in der sich alle göttlichen Dinge befinden – Joh. 3:3, 5.
 8. Das Königreich ist das heutige Gemeindeleben; d. h. das Gemeindeleben zu praktizieren bedeutet, das Königreich zu praktizieren – Röm. 14:17; Offb. 1:5–6, 9.
 9. Diejenigen, die stets das Königreich Gottes vor sich stellen – das, was den Willen Gottes und Seinen Feind berührt –, sind in der Hand Gottes die brauchbarsten Mitarbeiter – Mt. 6:33; 7:21; 25:21, 23; Kol. 4:11.
 10. Das Werk der Gemeinde besteht darin, das Königreich hereinzubringen; das Königreich bringt die Gemeinde hervor, die Gemeinde bringt das Königreich herein und das letzte und höchste Ergebnis ist das Neue Jerusalem – das ewige Königreich Gottes im neuen Himmel und auf der neuen Erde – Mt. 13:43; 6:10; 12:22–28; Offb. 11:15; 12:10; 21:1–2, 10; 22:1, 5.